



HVdHL, Nikolaus-Claessenstr.4 52525 Heinsberg

Stadt Heinsberg
Der Bürgermeister
Apfelstraße 60

52525 Heinsberg

Nikolaus-Claessens-Str. 4
52525 Heinsberg

Tel.: 02452-989801
annapetra.thomas
@t-online.de

18.09.2020

V o r s c h l a g für den Heimatpreis der Stadt Heinsberg 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Heimatverein der Heinsberger Lande schlägt für den Heimatpreis 2020 den von ihm initiierten und gemeinsam mit den Schülern der beiden Heimat-AGs in Kreisgymnasium und städtischer Realschule unter Anleitung und Hilfestellung der Mitarbeiter des städtischen Bauhof angelegten Heimatpark im Heinsberger Klevchen vor. Der Park ist öffentlich und für jedermann zugänglich. Nachhaltig wirken wird er nicht nur ökologisch, unter anderem in Kooperation mit der Kreisjägerschaft, sondern auch inklusiv in Kooperation mit der Lebenshilfe Heinsberg und integrativ in Kooperation mit der Heinsberger Tafel.

Begründung:

Bereits im September 2018 hatte Revierförster Wolfgang von der Heiden mit den Kindern der Klasse 5 in der AG des Kreisgymnasiums zunächst eine Exkursion durch die Flora im Klevchen unternommen. Im März 2019 hatte Andreas Plum vom gleichnamigen Pflanzenhof in Unterbruch die Schüler in die Welt der heimischen Obstbäume eingeführt und mit ihnen die ersten 14 Bäume für eine neue Obstwiese im Heinsberger Klevchen ausgesucht. Unter Anleitung der Mitarbeiter des Bauhofs pflanzten die Kinder dann „ihren“ Baum auf dieser Wiese. An den Haltepfosten wurden ihr Name und der Name des Baumes angebracht. Bei der Auswahl hatte Andreas Plum mit den Kindern ausschließlich alte heimische Sorten etwa von Äpfeln, Birnen, Pflaumen oder Kirschen ausgewählt. Möglich wurde die erste Pflanzung durch einen Heimatscheck.

Die Exkursion mit dem Revierförster und die Auswahl der Bäume mit den Kindern der Klassen 5 bis 7 der städtischen Realschule im Rahmen der zweiten Heimat-AG im Schuljahr 2019/2020 war noch möglich. Die Pflanzung von 13 weiteren Bäumen alter Obstsorten mussten die Mitarbeiter des Bauhofs im Frühjahr 2020 jedoch aufgrund der Coronavirus-Krise alleine vornehmen. Die Beschilderung soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Mit der dritten Heimat-AG, die der Heimatverein der Heinsberger Lande auch im Schuljahr 2020/2021 an der Realschule durchführen wird, sollen weitere Obstbäume gepflanzt werden. Weiterhin wird der Bauhof durch das Areal einen rund 90 Meter langen Grünweg anlegen, über den der kleine Park nunmehr für die breite Öffentlichkeit erschlossen wird. Entlang des Weges sollen noch in diesem Herbst

oder im nächsten Frühjahr in Kooperation mit dem Heimatverein Beerenobst tragende Sträucher gepflanzt werden, von denen die Bevölkerung ebenso völlig kostenfrei ernten kann wie demnächst auch von den Obstbäumen. Weiterhin soll im Verbund mit Bäumen und Sträuchern in dem neu entstandenen Heimatpark noch eine Blumenwiese eingesät werden.

Geplant ist für die Zukunft eine Kooperation mit der Schreinerei der Lebenshilfe Heinsberg, die Bänke für den Park anfertigen möchte. Auch ein Insektenhotel könnte hier entstehen. Die Kreisjägerschaft plant nach einer ersten Führung für die Kinder durchs Klevchen mit ihnen zusammen demnächst Nistkästen zu bauen, die dann im Heimatpark aufgehängt werden können. Zusammen mit der Heinsberger Tafel sind Exkursionen mit den Tafelkunden in den Park geplant, um ihnen eine eigene Ernte von Obst nahezubringen. Darüber hinaus ist geplant, dass die Tafelkunden zusammen mit den Schülern in der Hauswirtschafts-AG der städtischen Realschule lernen können, das Obst auch selbst zu verarbeiten und zu konservieren. Auch könnten Äpfel gesammelt werden für die Apfelsaft-Aktion der Lebenshilfe, wenn sie wieder stattfinden kann.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie den Heimatverein und seine Partner in diesem Projekt mit dem Heimatpreis 2020 auszeichnen würden.

Mit freundlichem Gruß



(Anna Petra Thomas-Wolters, Vorsitzende)

Die nächsten Obstbäume und weitere Ideen

Projekt der Heimat-AG des Heimatvereins der Heinsberger Lande. Weil die Kinder nicht zur Schule gehen können, packt der Bauhof an.

HEINSBERG Sie heißen „Kaiser Wilhelm“ oder „Rheinischer Winterambur“, die Apfelbäume, die Mitarbeiter des Heinsberger Bauhofs zu Wochenbeginn auf der neuen städtischen Obstwiese im Kleven am Rande der Innenstadt auf grüner Wiese gepflanzt haben. Auch Kirsch-, Pfäulen- oder Birnbäume stehen hier schon in stattlicher Größe. Zusammen mit der ersten Pflanzung im vergangenen Frühjahr sind es bereits 27 Bäume.

Eigentlich hätten die Bäume auch dieses Jahr wieder im Rahmen der Heimat-AG gepflanzt werden sollen, die der Heimatverein der Heinsberger Lande wöchentlich in der städtischen Realschule anbietet. Da die Kinder aus den beteiligten Jahrgängen fünf bis sieben aber weiterhin nicht in die Schule kommen können und Bäume jetzt vor dem Sommer dringend ihr Erdreich benötigen, mussten David Huben, Berthold Heinen, Tobias Jungblut und Michael Dohmen unter Anleitung von Josef Beiten dieses Mal alleine zu Spaten und Schaufel greifen.

Beiten zeigte sich überrascht, dass die erst im vergangenen Jahr gepflanzten Bäume schon in voller Blüte stehen und bereits in diesem Jahr die ersten Äpfel oder Kirschen tragen werden. „Das wird mal eine ganz tolle Ecke“, freute er sich. Anna Petra Thomas, Vorsitzende des Heimatvereins der Heinsberger Lande, konnte ihm versichern, dass der Verein auch im nächsten Jahr wieder Bäume für eine weitere Pflanzung zur Verfügung stellen kann. In diesem Jahr waren die 13 Bäume von einem Heinsberger Einzelhändler zur Verfügung gestellt worden.



Die Schüler der Klassen fünf bis sieben, die in der städtischen Realschule die Heimat-AG besuchen, müssen noch zu Hause bleiben. Aber die Mitarbeiter des Bauhofs pflanzten zu Wochenbeginn schon „ihre“ Bäume, die sie nach Schulstart besuchen können. Die erst im vergangenen Jahr gepflanzten Obstbäume blühen schon und werden bereits in diesem Jahr erste Früchte tragen.



Heimat-AG im kommenden Jahr ein Insektenhotel auf dem Gelände entstehen. Weitere Pflanzungen etwa mit Brombeer- und Himbeer- oder Johannisbeersträuchern wären möglich. Die Äpfel könnten im Rahmen einer Schulaktion gesammelt werden für die Apfelsaft-Aktion der Lebenshilfe Heinsberg. Und der Traum von beiden wäre ein kleiner Fußweg durch den gerade entstehenden städtischen Obstpark.

Wenn es klappt, in diesem Jahr wieder den Baum des Jahres, die Robinie, im Kleven zu den bereits vorhandenen Bäumen aus den Vorjahren zu pflanzen, sollen die Kinder aus der Heimat-AG dazu eingeladen werden. Auf jeden Fall sollen sie nach ihrem Start zusammen mit Josef Beiten und Anna Petra Thomas „ihren“ Baum besuchen können, an dessen Haltepfahl dann ihr Name befestigt wird und für den sie ihre Patenschaftsurkunde erhalten. (red)

INFO

Veranstaltungen finden vorerst nicht statt

Im Rahmen der Baumpflanzung gab die Vorsitzende des Heimatvereins zudem bekannt, dass neben der Heimat-AG auch alle anderen Veranstaltungen derzeit nicht durchgeführt werden können. Das gilt zunächst bis zum Ende der Sommerferien. Auch die für Samstag, 25. April, bereits mit einem zwei-

ten Termin angesetzte Lesung zum zehnten Buch des Kirchhovern Historikers Karl Beumers fällt aus. Erhältlich ist sein neues Buch „So war es“ jedoch weiterhin in der Heinsberger Buchhandlung Gollentede sowie beim Autor selbst. **Ausfallen muss** zudem die Wanderwoche „Entlang der Wupper (Wipper)“ des Heimatvereins, die für den 14. bis 18. September geplant war.

Ältere Menschen auch in Krisenzeiten nicht ausgrenzen

Kreisverband der Senioren-Union kritisiert Aufteilung der Gesellschaft und wünscht sich mehr Beachtung des Grundgesetzes in Corona-Zeiten

KREIS HEINSBERG Die Senioren-Union, Kreisverband Heinsberg, kritisiert in der aktuellen Coronavirus-Krise „bei allem Verständnis für die Regeln, die vernünftiger Weise von jeder und jedem befolgt werden sollen“, einen „Ausgrenzungsfatalismus“, die Aufteilung der Gesellschaft in „die Alten, die Jungen, die Kinder und die zu Betreuenden“, so Kreisvorsitzender Hans-Josef Heuter.

Menschen in Alten- und Pflegeheimen eine besondere Aufmerksamkeit, die ich ganz normal als Daseinsfürsorge bezeichnen möchte“, so Heuter. „Auch Millionen ältere Mitbürger, die zu Hause leben und wohnen und auch gepflegt werden müssen, aufgrund von Wehwechen, Einschränkungen oder Krankheiten, unterliegen der Fürsorge innerhalb der Familien beziehungsweise der ambulanten Pflege. Auch das ist gut so.“ Mit Argwohn

sei allerdings „hierbei die bevorzuggende Art und Weise der Ausprägung von ganzen Bevölkerungsgruppen in der Öffentlichkeit oder der veröffentlichten Verlautbarungen in den Medien, wo immer nur von der so genannten Risikogruppe gesprochen wird“, zu betrachten. „Hier wünsche ich mir mehr Sensibilität und Beachtung des Grundgesetzes, in dem der Wert der persönlichen Freiheit und Würde zum Ausdruck kommt“, so der Senioren-

Union-Kreisverbandsvorsitzende. „Auch ältere Personen, soweit sie nicht dem sind, haben einen gesunden Menschenverstand und können die Vorgehensweisen und Regeln einer Pandemiekrise beurteilen und vernünftiges Verhalten an den Tag legen.“ Die Senioren-Union des Kreisverbandes Heinsberg setzt sich bereits seit längerer Zeit für das Miteinander der Generationen ein. Es gelte etwa, der Vereinigung entgegenzuwirken, in

der Gesundheitspflege behilflich zu sein sowie die gesellschaftliche Teilhabe bei Kultur-, Sport- und Vereinsveranstaltungen zu ermöglichen. Heuter: „Wir müssen heute in vielfacher Weise ein quartiersgebundenes „Ehrenamt“ aufbauen und weiterentwickeln, damit unser gesellschaftliches Gemeinwesen den notwendigen Zusammenhalt verkörpert. Darum geht es jetzt und in Zukunft – und getragen von allen Generationen, ohne Ausnahme.“

Um diesem Idealbild immer näher zu kommen, seien Gemeinsamkeit und kommunikativer Austausch stets vonnöten, betont Heuter. „Und darum brauchen wir auch in Krisenzeiten die Nähe des Anderen mit Abstand, aber auch die freizeithilfliche und friedliche Zusammenarbeit in unserer Gesellschaft. Trauen wir auch den Älteren was zu – und sperrt sie nicht ein“, so die Forderung des Vorsitzenden. „Freiheit ist ein hohes Gut!“

Glückwünsche

Hallo Philipp – unser Männelein!

10

Gestern warst du doch noch klein! Heute stehst du – schau nur hin – schon in der Zeitung drin. Die erste „0“ ist endlich da, laut rufen wir Hip-Hip-Hurra!

Alles Liebe und Gute wünschen Mama, Papa, Laura und Lulu!

Kaufgesuche

Münzen, gerne Sammlungen sucht 02421 / 7029015 oder 0151 / 88 44 53 82

Suche von privat alle Floxx- Modelle, Patik Philippe, Automaten/Piguet, Heuer, Breitling, auch beschädigte Exemplare. Seriose Abwicklung. Tel. 0172/8940990

Tiermarkt

Tier-Verkauf

Legereife Junghennen zu verkaufen, Achterbosch, Holter Weg 8, Gewerbsgebiet, 41836 Hückelhoven - Brachelen, Tel. 02429/4550, Geflügelkormer: 9.50€/ 20kg www.nutzgefluegel.info/achterbosch

KFZ-Verkauf

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03044-36160, www.wm-aw.de/Fa.

Immobilien-Ankauf

Grundstücke

Investor sucht in Wassenberg, unabhängig vom Zustand oder der Art, Immobilien und Grundstücke ab einer Größe von 1.200 m² oder erweiterbar, auch 2. Bauweise. Tel.: 02452-1065095

Würde sollte kein Konjunktiv sein.

Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/wuerde

Member of **socialance** **Würde für den Menschen!**

NEUSTART :-))

Wir sind wieder persönlich für Sie da!

Beratungstermin: info@wiemand-aachen.de 0241 / 32876

WIENAND ausstratten

ac alexanderstr 18

Wir nähern **Mehrweg-MASKEN** (waschbar, nicht-medizinisch)

8€/Stk, 70 €/10 Stk

WIENAND ausstratten

ac alexanderstr 18

Nach Ihnen die Zukunft?

Sie möchten Menschen helfen – auch über Ihr eigenes Leben hinaus? Bestellen Sie unseren kostenlosen Testament-Ratgeber.

Tel.: 0241-442 989 www.misereor.de/info-testament

MISEREO

Verschiedenes

Gesundheit

Mundschutzmasken, handgefertigt, wasch- und wiederverwendbar, gegen Aufwandsentschädigung abzugeben. 0172/5372934

Immobilien-Miet-Gesuche

Garagen-Suche

Garage in Aachen gesucht, vorzugsweise Nähe Josefikirche 01 58 04 45 94 22